



**Bildungsleitbild.
Bildung für alle.**



LANDKREIS WITTENBERG
BILDUNGSBÜRO

Sprachliche Gleichstellung

Personen und Funktionsbezeichnungen gelten in weiblicher und männlicher Form.

Impressum

Bildungsleitbild des Landkreises Wittenberg

Herausgeber: Landkreis Wittenberg
Der Landrat
Breitscheidstr. 3
06886 Lutherstadt Wittenberg

Bearbeitungsstand: 2020

Redaktion: Landkreis Wittenberg
Fachdienst Jugend und Bildung
Breitscheidstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg

Cornelia Rohrbeck, Abteilungsleiterin Abteilung Bildung und Planung
Tel.: 03491 479-431
E-Mail: cornelia.rohrbeck@landkreis-wittenberg.de

Projekt "Bildung integriert"
Tel.: 03491 479-431
E-Mail: cornelia.rohrbeck@landkreis-wittenberg.de

Copyright: Alle Rechte zur Vervielfältigung und Verbreitung, insbesondere auch das Recht der Einspeicherung in Datenbanken und die Rechte an den Bildern liegen beim Herausgeber und bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

Bildquellen: <https://www.pexels.com/>
102949332 | Bobo - <https://stock.adobe.com/>

**Mehr Chancen.
Mehr Perspektiven.**

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-------------------------------------------------------------------------|---|
| Bildungsleitbild für den Landkreis Wittenberg | 3 |
| 1. Lebenslanges Lernen als Selbstverständlichkeit | 4 |
| 2. Familien als Bildungspartner | 5 |
| 3. Zugang zu Bildung für alle | 6 |
| 4. Gestaltung einer zeitgerechten koordinierten Bildungslandschaft..... | 7 |
| 5. Einführung eines kommunalen Bildungsmanagements | 8 |
| 6. Übergangsmangement für erfolgreiche Bildungsbiografien | 9 |





BILDUNGSLEITBILD FÜR DEN LANDKREIS WITTENBERG

Unser Bildungsleitbild definiert die strategischen Zielsetzungen und Visionen für die Bildungslandschaft im Landkreis Wittenberg und beschreibt ihre Grundprinzipien. Gleichzeitig setzt es den Rahmen für die Gestaltung von Bildungsangeboten und -aktivitäten und gibt handlungsrelevanten Akteuren Orientierung sowie die Basis für ihre Entscheidungen zu Bildungsfragen.

Wir wollen eine Bildungslandschaft mit gleichen Rahmenbedingungen für alle Bürger des Landkreises. Erfolgreiche Bildungsbiografien stehen im Fokus unserer täglichen Arbeit. Daher ergeben sich folgende Themenschwerpunkte als Fundament für unser tägliches Handeln:

- » **Lebenslanges Lernen als Selbstverständlichkeit**
- » **Familien als Bildungspartner**
- » **Zugang zu Bildung für alle**
- » **Gestaltung einer koordinierten Bildungslandschaft**
- » **Einführung eines kommunalen Bildungsmanagements**
- » **Übergangsmangement für erfolgreiche Bildungsbiographien**

Die Umsetzung unseres Bildungsleitbildes wird durch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure unserer Bildungslandschaft ermöglicht. Partizipation und Zusammenhalt sind wichtige Voraussetzungen für die gemeinsame Gestaltung einer koordinierten Bildungslandschaft und einer demokratischen Gesellschaft.

A photograph of two elderly people sitting on a wooden bench by a lake. The person on the left is wearing a light-colored jacket, and the person on the right is wearing a dark jacket. They are both looking towards the water. The background is a lush green forest with tall trees and a willow tree on the right. The sky is blue with some light clouds. The overall scene is peaceful and scenic.

1. LEBENSLANGES LERNEN ALS SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT

Der Landkreis Wittenberg fördert lebenslanges Lernen und schafft bezahlbare bedarfs- und zielorientierte Bildungs- und Beratungsangebote von der frühkindlichen Bildung, über Schul- und Berufsausbildung bis zur Erwachsenen- und Seniorenbildung. Das lebenslange Lernen stellt somit eine der größten Herausforderungen der kommunalen Bildungspolitik dar.

Den Bürgern wird für alle Lebensphasen abgestimmte Bildung zugänglich gemacht. Sie erhalten die Möglichkeit, auf ihre persönlichen Lebenssituationen flexibel zu reagieren. Die Stärkung des eigenverantwortlichen Handelns sowie die Förderung der Entfaltung individueller Fähigkeiten sind hierfür grundlegend.

Alle Angebote des formalen, non-formalen und informellen Lernens sind Bestandteile des regionalen Bildungssystems. Die Erhaltung und Weiterentwicklung der Vielfalt an Bildungseinrichtungen und -angeboten für alle Lebensetappen werden als kommunale Gemeinschaftsaufgaben verstanden. Sie dienen dem Ziel, den Landkreis als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken, einen Standortvorteil zu verschaffen und so die Zukunftsfähigkeit der Region zu sichern.



2. FAMILIEN ALS BILDUNGSPARTNER

Familien sind Bildungspartner, primärer Sozialisationsraum und Adressat von Bildungsaktivitäten. Daher sollen bedarfsgerechte und kontinuierliche Angebote der Familienbildung konzeptionell erarbeitet und ausgebaut werden, um das generationsübergreifende Lernen in der Familie zu fördern. Bereits innerhalb der Familie sollten alle Voraussetzungen gegeben sein, die eine optimale Lernumgebung schaffen und die Aneignung sozialer und lebenspraktischer Kompetenzen ermöglichen.

Damit Familien der Verantwortung, Bildungsinteressen herauszubilden, gerecht werden können, wird sich der Landkreis zukünftig stärker für eine familienfreundliche Bildungslandschaft einsetzen und Eltern bei der Gestaltung erfolgreicher Bildungsbiografien ihrer Kinder unterstützen. Da gerade die ersten Jahre der Kindheit erhebliche Entwicklungs- und Lernchancen bieten, soll das Konzept der *Frühen Hilfen* durch Bildungsangebote für Eltern ergänzt werden.

Zur Unterstützung des Bildungserfolges soll insbesondere in Kindertageseinrichtungen und Schulen die Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Fachkräften und Eltern intensiviert und unterstützt werden.





3. ZUGANG ZU BILDUNG FÜR ALLE

Das Recht auf Bildung gilt als Menschenrecht und ist eine der zentralen Bedingungen, um Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft zu mindern. Um dieses Grundrecht umzusetzen, werden die Zugänge zum Bildungssystem unabhängig von Alter, Lebensraum, Geschlecht, Herkunft, Lebensstil oder Religion für jeden ermöglicht. Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit sind dabei selbstverständlich. Es werden Bildungsangebote von und mit Menschen mit Behinderungen entwickelt und realisiert, so dass Menschen mit besonderen Lernbedürfnissen an qualitativ hochwertiger Bildung teilhaben können und die Möglichkeit haben, ihre Potenziale zu entfalten.

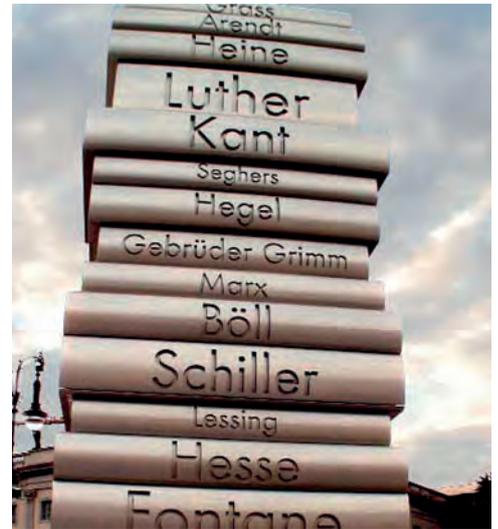
Die Sicherung vielfältiger Bildungsangebote erfolgt entsprechend der regionalen Spezifik. Der Landkreis Wittenberg ist in seiner Gesamtstruktur ein dünn besiedelter Lebens- und Wirtschaftsraum. Somit müssen die individuellen Lebenslagen der Menschen im ländlichen und städtischen Lebensraum berücksichtigt werden, um flächendeckend Bildung anbieten zu können. Eine optimale und barrierefreie Erreichbarkeit von Einrichtungen und Angeboten soll im Landkreis Wittenberg gewährleistet werden. Es wird zudem besonderer Wert darauf gelegt, dass sowohl die jüngsten als auch die ältesten Bewohner des Landkreises beste Zugangsmöglichkeiten zu Bildungsangeboten und -aktivitäten haben. Dementsprechend werden lokale Bildungsangebote durch Modelle mobiler, virtueller und kultureller Angebote ergänzt und weiterentwickelt, um sozialraumbezogene Unterschiede auszugleichen.

4. GESTALTUNG EINER ZEITGERECHTEN KOORDINIERTEN BILDUNGSLANDSCHAFT

Der Begriff Bildungslandschaft umfasst neben den Schulen alle außerschulischen und kulturellen Bildungseinrichtungen und beschreibt ein Konzept, das darauf abzielt, diese zu vernetzen, um bessere Bildungsbedingungen zu schaffen und Bildungsprozesse optimal aufeinander abzustimmen. Zudem sind Aktivitäten in kooperativer Zusammenarbeit mit den Akteuren der Wirtschaft zur Fachkräftesicherung unter Berücksichtigung der regionalen Bedarfe abzustimmen.

Die Bildungslandschaft des Landkreises Wittenberg befindet sich in einer permanenten Weiterentwicklung und berücksichtigt die regionalen Besonderheiten. Spezifische Rahmenbedingungen erfordern dezentrale Bildungseinrichtungen und -angebote, welche gut aufeinander abgestimmt und vernetzt sind. Die Angebotsstruktur soll sich durch Stabilität und Passgenauigkeit auszeichnen und sich am Bedarf der Zielgruppen orientieren.

Bildungsberatung, Internetpräsenz und Öffentlichkeitsarbeit sollen den Bürgern Hilfestellungen bieten, um sich bestmöglich informieren und orientieren zu können. Nur wenn die Bildungsangebote im Landkreis Wittenberg transparent dargestellt und bekannt sind, können die Bürger diese auch in Anspruch nehmen.





5. EINFÜHRUNG EINES KOMMUNALEN BILDUNGSMANAGEMENTS

Das kommunale Bildungsmanagement fördert und begleitet den Aufbau funktionierender Kooperationsstrukturen, die alle Bildungsbeteiligten zusammen führen. Unterstützt durch ein kommunales Bildungsmonitoring und kontinuierliche Bildungsberichterstattung erhält die regionale Bildungspolitik ein belastbares Fundament. So werden Transparenz, Planung und Steuerung der Bildungslandschaft verbessert. Handlungsbedarfe können schneller identifiziert und Maßnahmen zielgenau entwickelt werden.

Der Landkreis unterhält eine zentrale Netzwerk- und Koordinierungsstelle in Form eines Bildungsbüros, um bildungsrelevante Akteure aller kreisangehörigen Städte kooperativ zusammen zu führen, deren Austausch zu fördern sowie Nähe und Transparenz zu optimieren. Außerdem wird der Transfer von erfolgreichen Projekten und guten Beispielen aus der Praxis in den Landkreis und innerhalb des Landkreises gefördert, mit dem Ziel der bestmöglichen Ausschöpfung von Bildungspotenzialen.

6. ÜBERGANGSMANAGEMENT FÜR ERFOLGREICHE BILDUNGSBIOGRAFIEN

Die aktive Gestaltung eines abgestimmten und verlässlichen Übergangsmanagements ist eine wesentliche Voraussetzung, um die Risiken der Bruchstellen im Bildungsprozess zu mindern und gelingende Bildungsbiografien zu fördern.

Im Rahmen des Übergangsmanagements engagieren sich verschiedene Bildungsverantwortliche für die aktive Gestaltung der Bildungsübergänge zwischen Bildungsformen und -institutionen. Ein zielgerichteter Ressourceneinsatz ermöglicht es, auf neue Herausforderungen flexibel zu reagieren.

Der Übergang von Kindertagesstätten in Grundschulen bedarf besonderer Aufmerksamkeit, um eine gute Anschlussfähigkeit der erworbenen Lernerfahrungen an die schulischen Anforderungen zu erreichen. Durch verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Grundschulen und den weiterführenden Schulen werden Kompetenzen und Lernanforderungen besser aufeinander abgestimmt.

Für den Landkreis ist von großer Relevanz, dass alle Schüler einen Schulabschluss erreichen und einen gelingenden Einstieg in die Berufs- bzw. Hochschulbildung haben. Verschiedene Kooperationen, insbesondere mit regionalen Wirtschaftsakteuren und Maßnahmen der Berufsorientierung, unterstützen bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Zudem wird die berufliche Weiterbildung unterstützt, um qualifizierte Fachkräfte für eine nachhaltige Entwicklung des Landkreises und den Lebensunterhalt der Bürger zu sichern.

Im Sinne des Konzepts des aktiven und erfolgreichen Alterns fördert der Landkreis Humanressourcen im Alter und begleitet den Übergang vom Berufsleben in den Ruhestand aktiv durch Angebote der Beratung und Information. Einerseits werden vielfältige Maßnahmen der Erwachsenen- und Seniorenbildung angeboten, andererseits sollen die Potenziale der älteren Generationen für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement stärker genutzt und eingebunden werden. Somit wird die gesellschaftliche Teilhabe auch über den Renteneintritt hinaus aktiv unterstützt.





LANDKREIS WITTENBERG
BILDUNGSBÜRO